

Evita

Evita ist eine US-amerikanische Filmbiografie aus dem Jahr 1996 und gleichzeitig die Verfilmung des Musicals *Evita* von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice. Die Regie führte Alan Parker, das Drehbuch schrieben Alan Parker und Oliver Stone. Die Hauptrollen spielten Madonna, Antonio Banderas und Jonathan Pryce.

Handlung

Der Film erzählt das Leben von [Eva Perón](#), das aus der Perspektive des Erzählers, des Arbeiters Che, wiedergegeben wird.

Eva Duarte verlässt die Heimatstadt Los Toldos und zieht nach [Buenos Aires](#). Dort macht sie Karriere in der Unterhaltungsbranche, wobei ihr immer wieder ihre Liebhaber helfen. Eines Tages lernt sie den Oberst [Juan Perón](#) kennen, der bei den Staatsstreich in [Argentinien](#) jedes Mal im Hintergrund steht.

Nach einem Machtkampf wird Juan Perón verhaftet. Eva Duarte hilft, Protestdemonstrationen zu organisieren. Nach seiner Freilassung heiratet Juan Perón Eva und wird etwas später zum Präsidenten von Argentinien gewählt. Eva Perón begibt sich auf eine Reise nach Europa, wo sie in einigen Ländern mit Begeisterung und in den anderen feindselig empfangen wird. In den italienischen Medien wird sie als eine *Hure* beschimpft.

Die argentinischen Offiziere und die High Society akzeptieren Eva Perón nicht. Immer mehr entwickelt sie sich zu einer abgehobenen Lebedame. Als der Unmut zu groß wird, organisiert sie eine Hilfsorganisation für Arme. Allerdings wird immer wieder betont, dass nur ein Teil der Spenden dort ankommt, wo sie eigentlich hin sollen.

Eva Perón stirbt an [Krebs](#). Sie wird in einem großdimensionierten Trauerzug zum Grab getragen. Ihr Geist tanzt mit dem Geist von Che.



Evita Perón (um 1947)